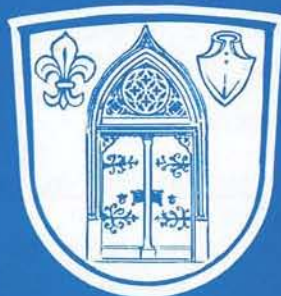


MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN



Lohkirchen



Zangberg

Oberbergkirchen Schönberg

Ausgabe

229

Erschienen am 30.11.2000

Dezember

2000

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

<http://www.oberbergkirchen.de>

Änderung der Restmüllabfuhr!

Weihnachten

Die Leerung vom: Montag, 25.12.00 wird vorverlegt auf: Samstag, 23.12.00

Die Leerung vom: Dienstag, 26.12.00 erfolgt erst am: Mittwoch, 27.12.00
Mittwoch, 27.12.00 Donnerstag, 28.12.00
Donnerstag, 28.12.00 Freitag, 29.12.00
Freitag, 29.12.00 Samstag, 30.12.00

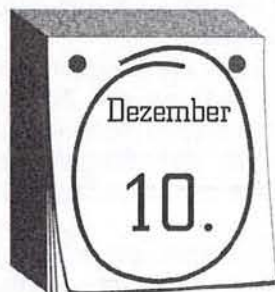
RENTENSPRECHTAGE 2001

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte halten an folgenden Montagen

- 22. JANUAR - 26. FEBRUAR - 26. MÄRZ -

in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr im Rathaus in Mühldorf a. Inn Sprechstage für Versicherte und Rentner beider Versicherungsträger ab. Bei diesen Sprechtagen ist die Möglichkeit gegeben, sich kostenlos Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen. Bitte **melden** Sie sich hierzu baldmöglichst persönlich oder telefonisch im Landratsamt Mühldorf a. Inn, unter der **Telefon-Nr. 08631/699-343** an. Bei der **Anmeldung** ist auch immer die **Versicherungsnummer** anzugeben.

Zu den **Sprechtagen** bitten wir Sie, Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** mitzubringen.



Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2000“

Öffnungszeiten

Oberbergkirchen

Telefax-Nr.

Lohkirchen

Schönberg

Zangberg

Tel./Fax:

08637/9884-0

08637/9884-10

08637/213

08637/256

08636/291

Geschäftsstelle/Anlaufstellen:

Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Do. auch 14.00 - 18.00 Uhr

Mo. 16.00 - 18.00 Uhr

Di. + Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Mo. 16.00 - 18.00 Uhr

Do. 17.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunden:

Mo. 09.00 - 11.00 Uhr

Do. 14.00 - 18.00 Uhr

Do. 16.30 - 18.00 Uhr

Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Mo. 17.00 - 18.00 Uhr

Do. 17.00 - 18.00 Uhr

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Tina Anita Peschl, Habersam 3, Lohkirchen;
Thomas Steinberger, Fichtenstraße 10,
Schönberg;

Ferienprogramm 2000

Die Rückgabe des Ferienpasses hat sich für 20 Kinder aus dem Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen gelohnt.



Anfang November konnten an die Kinder, deren Ferienpass bei der Verlosung gezogen wurde, die von den umliegenden Unternehmen gespendeten Preise übergeben werden.

GEMEINDE

OBERBERGKIRCHEN

<http://www.oberbergkirchen.de/oberbergkirchen>

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 26. OKTOBER 2000

Schülerbeförderung

Der Antrag über die Errichtung eines Schulbuswartehäuschens an der Kreuzung bei Weihprechtling wurde zur Kenntnis genommen. Das Häuschen soll von den Anliegern in Eigenleistung errichtet werden. Das Material stellt die Gemeinde zur Verfügung.

Abwasserbeseitigung Aubenham

Vor der Gemeinderatssitzung fand eine Versammlung mit den Anschließern von Aubenham statt. Herr Köbinger vom Ingenieurbüro Neumann aus Mühldorf stellte in dieser 3 Varianten zur Abwasserbeseitigung vor. Bei Variante 1 wird das Abwasser durch eine Pumpleitung in die bestehende Anlage von Oberbergkirchen gepumpt. Dabei wird die Kläranlage in Bichling um 130 EGW erweitert. Den Bau einer eigenen Kompakt-Kläranlage sieht die Variante 2 vor. Bei Variante 3 wird eine eigene Pflanzenkläranlage gebaut.

Der Gemeinderat nahm die Varianten zur Kenntnis. Auf der Basis der Variante 2 (Ortskanalisation mit kompakter Kläranlage) soll die Baumaßnahme für die Dringlichkeitsliste 2001 beim Wasserwirtschaftsamt Rosenheim gemeldet werden.

Abwasserbeseitigung in den Ortsteilen Irl, Holzhäuseln, Vatersham und Muttersham

Die Gemeinde Oberbergkirchen erklärte sich bereit, für die Abwasserbeseitigung in den Ortsteilen Irl, Holzhäuseln, Vatersham und Muttersham Zuwendungen beim Wasserwirtschaftsamt Rosenheim zu beantragen. Die Maßnahmen sollen für die Dringlichkeitsliste 2001 gemeldet werden. Einer Baudurchführung durch den Abwasserverein Irl bzw. durch die Abwassergemeinschaft Muttersham wurde nur zugestimmt, sofern mit diesen eine entsprechende Vereinbarung geschlossen wird. Hauptpunkte dieser Vereinbarung werden sein: die Übernahme der in Art. 41 b BayWG normierte Abwasserbeseitigungspflicht und die strikte Einhaltung der Zuwendungsrichtlinien sowie deren Auflagen im Zuwendungsbescheid des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim. Nur unter Einhaltung der strengen Richtlinien, die mit der Zuschussgewährung verbunden sind, wird es der Gemeinde möglich sein, Zuwendungen zu beantragen und an die Abwasservereine weiterzuleiten.

Bauanträge

Dem Bauantrag über den Neubau eines Betriebsgebäudes mit Büro-Personalräumen, Betriebsleiterwohnung und Lagerhalle in Loipfing wurde das genehmigende Einvernehmen erteilt.

Der Gemeinderat stimmte dem Bauantrag über die Errichtung eines Wohnhausanbaus in der Hofmark 21 zu.

Nochmaliger Antrag der Yoga-Gruppe über die Nutzung des Musikraumes in der Schule

Der Bürgermeister erklärte, dass die Rektorin der Schule, Frau Philipp, für eine Nutzung der Schule durch die Yoga-Gruppe ist, da die Schule nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Bürger zur Verfügung stehen sollte und dass der Musikraum für die Yoga-Gruppe geeignet ist.

Der Gemeinderat einigte sich darauf, der Nutzung des Musikraumes in der Schule durch die Yoga-Gruppe zuzustimmen. Ein Unkostenbeitrag soll verlangt werden.

WEGEBAU IN OBERBERGKIRCHEN

Vor einigen Jahren hatte die Gemeinde Oberbergkirchen die Durchführung eines vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens mit dem Schwerpunkt Wegebau bei der Direktion für Ländliche Entwicklung beantragt. In diesem Programm sollte es möglich werden, das bislang teilweise schlecht ausgebaute Wegenetz im Außenbereich zu verbessern, ähnlich wie in Lohkirchen. Die Chancen standen für die Gemeinde nicht schlecht. Versammlungen und Einzelgespräche mit betroffenen Anliegern fanden statt. Zur Anordnung kam es bislang dennoch nicht, weil einerseits die Mittel fehlen und andererseits viele Anlieger nur eine Straße wollten und auch die nur unter Einschränkungen, während die sonstigen Ziele, die unter dem Oberbegriff "Ländliche Entwicklung" stehen, in den Hintergrund gestellt wurden.

Bürgermeister Englbrecht versucht trotzdem unermüdlich, in den Genuss dieses Programmes zu kommen. Doch er ist dabei auf die Unterstützung der betroffenen Grundstücks- bzw. Straßenanlieger angewiesen. Interessierte Gemeindebürger werden deshalb eingeladen zu einer

Besprechung am Donnerstag, den 7. Dezember 2000 um 19.30 Uhr im Gasthaus Sedlmayr in Gantenham.

Jeder, insbesondere Landwirte werden gebeten, sich die nachfolgenden Fragen zu stellen: Sind Grundstücksgrenzen unklar? Wollen Landwirte untereinander Flächen zusammentauschen, um einen besseren Grundstückszuschnitt zu erhalten? Wo sollen Wege ausgebaut werden, insbesondere zu Weilern und Einöden? Sind Gewässerrenaturierungen möglich oder erwünscht? Möchte jemand Flächen aus der Bewirtschaftung rausnehmen? Wer ist bereit, Flächen zu verkaufen, insbesondere an Bachufern oder Flächen, die für eine intensive Bewirtschaftung nicht geeignet sind?

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, weil Sie für Ihr Anwesen oder für Ihre Flächen eine oder mehrere dieser Maßnahmen für sinnvoll erachten, sollten Sie zu der Besprechung kommen.

Die Gemeinde Oberbergkirchen

sucht für die Turnhalle

eine Reinigungskraft

im Rahmen eines geringfügigen

Beschäftigungsverhältnisses.

Interessierte Personen werden gebeten, sich

baldmöglichst bei Frau Salzberger,

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen,

Tel. 08637/9884-14 zu melden.

EHRUNGEN BEI DEN SCHÜTZEN



Anlässlich der diesjährigen Jahresversammlung wurden auch wieder einige Ehrungen vollzogen. Für 10jährige Mitgliedschaft wurden Maria Lanzinger, Marianne Gründl und Gerlinde Mayer mit einer Urkunde ausgezeichnet. Für 30 Jahre Treue zum Verein erhielt Franz Obermeier ein Krügerl und eine Urkunde. Für seine 22jährige Tätigkeit als Kassier im Dienste des Schützenvereins wurde Erich Marx mit einem Zinnkrug bedacht.



Als Vertreter des Schützengaus Mühldorf überreichte 1. Gauschützenmeister Hermann Scheitzach als Anerkennung an Erich Marx die Silberne Gams sowie eine Urkunde.

Eines der gravierendsten Themen der Jahresversammlung war wohl die Änderung der Vereinssatzung. Der Schützenverein soll zukünftig als eingetragener Verein geführt werden.

Außerdem stand die Erhöhung der Beiträge auf dem Programm. Die Mitgliederversammlung beschloss ohne Gegenstimme, dass ab der Schießsaison 2000/2001 der Jahresbeitrag für die aktiven Schützinnen und Schützen 20,-- DM, für die Schüler und Jugend 10,-- DM und für die passiven Schützen 60,-- DM betragen soll.

Nachdem für das Vereinslokal Meisterwirt keine Wirtsleute mehr gefunden worden sind, hat sich die Vorstandschaft des Schützenvereins entschlossen, vorläufig für eine Saison das Lokal zu pachten und es als Schützenheim zu führen.

(Bericht und Foto: Gerlinde Mayer)

AH-MANNSCHAFT DES SVO HAT DIE SOMMERSAISON BEENDET

Nach einem durchwachsenen Verlauf ist wieder eine Saison zu Ende gegangen.

Mit dem sportlichen Erfolg konnte man nicht immer zufrieden sein. Von 16 ausgetragenen Spielen konnten 5 Spiele gewonnen werden, 3 endeten unentschieden und 8 Spiele wurden verloren. Allerdings konnte vom Zangberger Kleinfeldturnier ein Sieg mit nach Hause genommen werden.

Absoluter Höhepunkt war jedoch das Spiel gegen die alte Bayernliga-Mannschaft des TSV Ampfing, die mit fast allen Stars, wie Franz Schick, Roland Kneissl und Peter Sehorz angetreten war. Vor diesem Spiel konnten unsere neuen Dressen für die Senioren-A-Mannschaft und für die F-Jugend übergeben werden. Herzlichen Dank hierfür von der AH-Leitung an die Sponsoren, die alle aus den passiven und aktiven Reihen unserer AH kommen!



Im August konnte wieder unser AH-Sommerfest durchgeführt werden. Hier gilt unser Dank besonders Vereinswirt Sepp Geisberger, der uns seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Das Fest begann nachmittags mit Kaffee und Kuchen sowie vielen lustigen Spielen für die Jüngsten. Am Abend wurde der Grill angeheizt und das erste Fass Bier angezapft. In gemütlicher Runde wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Die AH-Leitung bedankt sich bei allen, die in irgendeiner Weise geholfen haben, diese Saison gut über die Runden zu bringen. Die Weihnachtsfeier für alle Mitglieder findet am 02.12.2000 im Sportheim Aubenham ab 19.00 Uhr statt.

(Bericht und Foto: Rudi Goeller)

FÜHRUNGSWECHSEL IN DER SVO-SKI ABTEILUNG



Bei der kürzlich abgehaltenen Abteilungsversammlung der SVO-Skiabteilung konnte Abteilungsleiter Haas viele Skisportler begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem 1. Vorstand des SVO Siegfried Gossert. Über eine rege Beteiligung, sowohl im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich, konnte Skiabteilungsleiter Willi Haas in seinem Rechenschaftsbericht seiner 18jährigen Amtszeit berichten. So gibt es in der Skiabteilung seit 4 Jahren die DSV-Skischule mit Angeboten für Kids, Jugendliche und Erwachsene. Das Kursangebot reicht von Alpin, Carving bis hin zu Snowboard. Gemeinsame Skiausflugsfahrten waren meistens ein tolles Erlebnis. Höhepunkte der Saison waren wie immer die Vereinsmeisterschaften mit den abendlichen Siegesfeiern. Auch auf die Vorbereitung auf die jeweilige neue Saison gab es immer entsprechende Angebote für Mensch und Material mit Skigymnastik und Kantenservice. Schatzmeisterin Else Großbacher konnte über einen guten Kassenstand berichten. In seinen weiteren Ausführungen bedankte sich der scheidende Vorsitzende bei allen Vorstandsmitgliedern, die ihm in den letzten 18 Jahren die Treue gehalten haben. Abteilungsleiter Willi Haas überreichte den scheidenden Vorstandsmitgliedern Marlies Weyerer-Testa, Else Großbacher und Gerhard Mauerer ein Erinnerungsgeschenk. Wahlleiter, Gemeinderat Siegfried Gossert, erteilte dann auch der "alten" Vorstandschaft einstimmig die Entlastung und bedankte sich bei Abteilungsleiter Willi Haas und seiner Mannschaft für die geleistete Arbeit. Die anschließende Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Abteilungsleiter - Florian Dengl, Stellvertreterin - Elisabeth Unterreithmeier, Schatzmeisterin - Renate Huber, Schriftführer - Sepp Windorfer, Jugendleitung - Yvonne Kammerer und Maria Unterreithmeier, Rennsportwart - Stefan Hoferer und Ludwig Weichselgartner und Seniorensportwart Gerhard Mauerer. Kassenprüfer wurden Gerlinde Schmid und Ruth Nothaft. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Zum Schluss stellte der neue Abteilungsleiter Florian Dengl das neue Programm für die kommende Wintersaison vor. Es reicht vom Kantenservice, über Kidskurse (02., 09., 10. und 16.12.2000), Skifreizeit für Kinder von 10 bis 16 Jahren (02.-06.01.2001) bis hin zu verschiedenen Ausflugsfahrten. (Bericht und Foto: Willi Haas)

STOCKSCHÜTZEN ERMITTELTEN MEISTER AUF ASPHALT

Eine Woche lang herrschte auf den Asphaltbahnen im Sportzentrum Aubenham Hochbetrieb, als die Ortsmeisterschaft durchgeführt wurde. In 2 Gruppenspielen ermittelten heuer 11 Mannschaften die 6 besten Teams für die Finalkämpfe. Selten zuvor spielte eine Siegermannschaft so engagiert und freute sich über den Gewinn der Ortsmeisterschaft so sehr, wie die Moarschaft von der Stiftung Ecksberg, Außenstelle Oberbergkirchen. Mit Begeisterung, viel Spaß und großem Schwung waren die Mannschaften dabei, als die Stockschiützen des SV Oberbergkirchen die traditionelle Meisterschaft ausrichteten. Ein unfallfreier Verlauf und eine Stärkung der Kameradschaft unter den Schützen war ein Gewinn für alle, selbst wenn sie diesmal nicht zu den Siegern gezählt haben.

Turnierleiter Christian Englbrecht und Abteilungsleiter Georg Brandlhuber begrüßten die Teilnehmer und gaben anschließend die Bahnen zur 13. Meisterschaft frei. Auf 4 Bahnen wurde ehrgeizig um die begehrten Titel und Plätze gekämpft. Dabei gab es spannende und hochklassige Begegnungen, wo auch der Humor nicht zu kurz kam.

Die Mannschaften wurden in 2 Gruppen eingeteilt, wo jede gegen jede Mannschaft spielen musste. Nicht ohne Überraschungen verliefen die Vorrundenbegegnungen. Hier belegten einige Titelanwärter nur hintere Plätze.

In der Gruppe I siegte die Mannschaft der Stiftung Ecksberg, Außenstelle Oberbergkirchen, vor dem Schützenverein Oberbergkirchen, Mixed, Aldi Clan (Jugend) und Ziegelei Holzner. In der Gruppe II konnte sich der Gemeinderat Oberbergkirchen vor Schörghuber, Manholding, Max Schmid, Junge Union und Holzhäuseln platzieren.

Die 3 Erstplatzierten aus den beiden Gruppen qualifizierten sich für die Teilnahme am Endkampf. Zwar setzte sich der Gemeinderat tapfer zur Wehr und lieferte spannende Wettkämpfe, aber letztlich siegte doch die Mannschaft der Stiftung Ecksberg und wurde damit Turniersieger und Ortsmeister. Unter starkem Applaus und überschwänglichem Jubel bei der Mannschaft überreichte ihnen Bürgermeister Englbrecht den von ihm gestifteten Wanderpokal.

Sieger bei den Gruppenzweiten und Gewinner des Pokals vom Schuhhaus Bauer wurde die Mannschaft Schörghuber vor dem Schützenverein.

Den Pokal bei den Gruppendritten errang die Mannschaft Mixed vor Manholding.

Besonders spannend war der Endkampf der Gruppenletzten. In einem dramatischen Kampf siegte die Mannschaft Holzhäuseln mit 4:2 Punkten vor der Firma Holzner. Somit waren sie auch Gewinner der Brotzeit. Auch beim Einzelwettbewerb im Zielschießen beteiligten sich zahlreiche Stockschützen.

Die anschließende Siegerehrung mit Festbetrieb im Vereinsheim nahmen Bürgermeister Englbrecht und Abteilungsleiter Brandlhuber vor. (Bericht: F. Maier)

FEUERWEHRKIRTA BEI DER FFW IRL

Das die Irler Feuerwehr versteht Feste zu feiern, ist hinlänglich bekannt. Der traditionelle Feuerwehrkirta, den sie jedes Jahr veranstaltet, gilt im nördlichen Landkreis als das i-Tüpfelchen auf einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, bei der die weiß-blaue Gemütlichkeit sozusagen noch einmal einen Höhepunkt verspricht.

Die Sonne strahlte und auch die Veranstalter, weil an diesem Bilderbuch-Herbsttag immer mehr Besucher herbeiströmten. Der "Kirta" war im altbayerischen Raum schon immer ein ganz besonderes Fest, bei dem Essen und Trinken, Musik und Spaß nicht zu kurz kamen. Die vielen Kirchweihschmankerl und Spezialitäten, die angeboten wurden, gingen reißend weg und bei musikalischer Unterhaltung herrschte während der beiden Tage Hochbetrieb.

Höhepunkt der Festtage war eine große Verlosung. Geleitet wurde sie von Siegfried Höpfinger, Ge-

schäftsführer der Firma Gruber aus Ampfing. Preise im Gesamtwert von über 1.500 DM wurden von der Firma Franz Greimel Landtechnik gestiftet. Der Reinerlös wurde der bayerischen Krebshilfe zugeführt.

Sieger im Dart-Turnier und damit Gewinner von Eintrittskarten für ein Champions-League-Spiel wurde Christian Englbrecht vor Josef Englmaier und Thomas Greimel. (Bericht F. Maier)

JAHRESABSCHLUSS DER STOCKSCHÜTZEN OBERBERGKIRCHEN



Zu Ehren von Herrn Adam Holzner und Herrn Fritz Roth wurde ein Turnier geschossen.

Anschließend war gemütliches Beisammensein angesagt. Für Speisen und Getränke sorgten die Herren Holzner und Roth selbst.

Der Vorsitzende der Stockschützen Georg Brandlmaier überreichte den Jubilaren jeweils einen Erinnerungsteller.

PATENBITTEN DER FFW OBERBERGKIRCHEN BEI DER FFW IRL

Mit einem großen Aufgebot ist die Oberbergkirchener Feuerwehr in Irl erschienen. Im gut besetzten Saal des Gasthauses Ottenloher begrüßte Vorstand Peter Ottenloher (Wirt) die vielen Feuerwehrkameraden und Ehrengäste. Bürgermeister Josef Englbrecht erwähnte nach seinen Begrüßungsworten, es freue ihn besonders, dass bei den beiden Feuerwehren in der Gemeinde ein gutes Einvernehmen besteht und durch die Patenschaft die Freundschaft noch vertieft werden.

Als Moderator und Programmgestalter fungierte Kommandant Peter Ottenloher (Kramer). Sehr verwundert und überrascht zeigte er sich, weil sich so viele Oberbergkirchener beim heutigen Kameradschaftsabend in Irl eingefunden haben. Dabei brachte er verschiedene Vermutungen hervor.

Der Auftritt des Postboten Alois Schötz, der einen Brief vom Ersten Vürstand der Feuerwehr z'Bergkircha" an den Vorstand der Irler Feuerwehr übergab, brachte dann schon etwas Licht ins Dunkel. In einem Prolog brachten dann Patenbraut Evi Schiller und Festbraut Regina Gottbrecht ihr Anliegen vor.

Anschließend sprach Alois Binsteiner, Oberbergkirchener Feuerwehrvorstand, um die Gunst der Irler Feuerwehrkameraden, sie als Paten zu gewinnen. Eine bühnenreife Einlage über die Vorbereitung des Festgottesdienstes gaben Pfarrer Paul Janßen und Diakon Dr. Wolfgang Lehner. Als Festprediger wurde Bürgermeister Englbrecht bestimmt. Die Lesung übernahm Ehrenvorstand Franz Bauer.

Dann ging es ans Verhandeln. Nach mehreren Sitzungen einigte man sich schließlich auf 112 Liter Bier - 12 Liter für die Musik und 10 Liter Wein für die Frauen, spendiert vom Schirmherrn Bürgermeister Englbrecht.

Traditionsgemäß kamen die Oberbergkirchener natürlich am "Scheitlknie" nicht vorbei. Es mussten sich die Obrigkeit des Festvereins, Bürgermeister Englbrecht und die Festwirtin Annemarie Kammhuber in die Knie, aufs Holzscheid senken. Dabei war die Irler Feuerwehr noch gnädig. Auf dem Holzscheid musste von den Herren nur eine Maß Bier und von den Damen ein Schoppen Wein getrunken werden. Sichtlich zufrieden über den Ausgang der Strapazen war der Jubelverein. Die beiden Vorstände reichten sich für eine gute Patenschaft die Hände, wobei Binsteiner für die Annahme der Patenschaft dankte und Ottenloher versicherte, ein guter Pate zu sein.

In einem kurzen, heiteren Prolog stellte sich die Patenbraut Elisabeth Unterreithmeier vor. Es wurde wieder lustig im Saal, als der Festverein mit einem schön dekorierten Leiterwagerl das Fass Bier aufgefahren hatte. Eine besondere Überraschung hatten die Frauen des Gastvereins parat. Als plötzlich das Licht ausging, zogen sie in langer Reihe mit ihren selbstgebackenen Torten mit funkelnden Sternwerfen in den Saal.

Nachdem Bürgermeister Englbrecht das Fass Bier angezapft hatte, nahm eine lange und zünftige Feier ihren Auftakt. Eine echte Vorfeier auf die großen Festtage vom 23. bis 27. Mai nächsten Jahres.

UMWELTSCHUTZ OHNE ZWANG

Die Bewohner der Ortsteile Irl, Vatersham und Holzhäuseln haben sich zum "Abwasserverein Irl" zusammengeschlossen, welcher den Neubau einer zentralen Kläranlage mit dem Neubau der Kanalisation in den genannten Ortsteilen zum Ziel hat. In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Rinner aus Herbertsfelden wird eine baureife Planung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten erstellt.

In der Jahresversammlung des Abwasservereins erläuterte Ingenieur Anton Rinner den Plan zum Bau der Anlage. Das Abwasser der insgesamt 119 Einwohner wird über eine neu zu erstellende Kanalisation, welche weitgehend im freien Gefälle entstehen wird, zu einer zentralen Teichkläranlage abgeleitet.

Diese Kläranlage wird mit einer Ausbaugröße von insgesamt 200 EW erstellt, um eine weitere Entwicklung der Orte zu gewährleisten. Fast 2.200 lfm Rohrleitungen DN 200 und fast 1.000 lfm Druckleitung DN 50 sind vorgesehen.

Die gesamte Anlage wird sehr kostengünstig errichtet. So kommen keine energieintensiven oder störanfälligen Anlagenteile zum Einsatz. Auch sollen die Bewohner in Eigeninitiative die Hausanschlüsse erstellen, was die Baukosten erheblich mindert.

Auf Betreiben der Hauptverantwortlichen, Herrn Bürgermeister Englbrecht, Herrn Obermaier (Vgem) und Herrn Mörsdorf (Vorsitzender des Abwasservereins Irl e.V.) wird die Anlage vom Freistaat Bayern bezuschusst. (s. auch Bericht "Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 26.10.2000. (Bericht: F. Maier)

GEMEINDE

LOHKIRCHEN

<http://www.lohkirchen.de>

PARKEN AUF DEM SCHULBUSPARKPLATZ

Die Gemeinde bittet alle Eltern, die ihre Kinder zur Schule bzw. in den Kindergarten bringen oder abholen, ihre Autos nicht auf dem Schulbusparkplatz abzustellen. Wir weisen darauf hin, dass dieser Platz ausschließlich für die Schulbusse gedacht ist.

Zusätzlich werden die ein- und aussteigenden Kinder gefährdet, da der Bus die sichere Haltemöglichkeit auf dem Schulbusparkplatz durch die geparkten Autos nicht anfahren kann.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 31. OKTOBER 2000

Abwasserbeseitigung Brodfurth und Oberrott; Durchführung der ersten Ausschreibungen

Der Gemeinderat stimmte zu, die Maschinentechnik für die Kläranlage in Brodfurth auszuschreiben.

Überörtliche Prüfung der Jahresrechnung 1997 und 1998

a) Bekanntgabe der Stellungnahme zum Rechnungsprüfungsbericht

Der Gemeinderat nahm zunächst den Bericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des LRA Mühlendorf am Inn zur Kenntnis. Zu verschiedenen Punkten erfolgte seitens der Gemeinde eine Stellungnahme.

b) Entlastung

Dem 1. Bürgermeister wurde die Entlastung erteilt.

Antrag auf Ausbau des Weges zum Anwesen Brodfurth 14

Bürgermeister Sedlmeier erläuterte, dass seitens der Direktion für Ländliche Entwicklung für den Ausbau keine Zuwendungen gewährt werden.

Es wurde beschlossen, dass der Ausbau der Ortsstraße in Brodfurth (in Richtung des Anwesens Brodfurth 14) vorangetrieben werden soll, wenn die Anlieger, auch im Hinblick darauf, dass eine Kostenbeteiligung geleistet werden muss, an einem Ausbau interessiert sind.

JAHRESVERSAMMLUNG DER KLJB

Gut gemischt aus routinierten und neuen Mitgliedern ist das neu gewählte Führungsteam der Katholischen Landjugend Lohkirchen.

Andrea Eder, Rudi Zürner und Irmgard Koller, alle drei wiedergewählt, bilden zusammen mit Martina Rotter, Florian Wick und Elisabeth Eder die Vorstandschaft für die kommenden zwei Jahre. Ausgeschieden sind Markus Philipp, Robert Müller und Georg Obermaier.



Nach einem gemeinsamen Essen konnte Irmgard Koller zu Beginn der Jahresversammlung der KLJB neben Pastoralreferentin Marianne Kaltner, Diakon Dr. Wolfgang Lehner, Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Simon Eder und Bürgermeister Konrad Sedlmeier auch Lieselotte und Engelbert Wiesböck begrüßen. Letzteren wurde ein Spendenscheck in Höhe von 600 DM übergeben, der der "Elterninitiative krebskranker Kinder e.V." in München zugute kommt. Bäckereimeister Toni Jung hatte die Minibrote unentgeltlich zur Verfügung gestellt, sodass dieser schöne Erlös zusammenkam.

Den Rückblick auf die vielen Unternehmungen der letzten zwei Jahre hatte Andrea Eder in Reime gefasst, Reinhard Heindl frischte dazu die Erinnerungen mit gelungenen Fotos auf. Der Kassenbericht von Georg Obermaier zeigte einen positiven Kassenstand. Stefan Huber und Thomas Rotter als Kassenprüfer empfahlen die Entlastung der Vorstandschaft.

Bürgermeister Sedlmeier, der auch die Aufgabe des Wahlleiters übernommen hatte, dankte zum Ende der Jahresversammlung dem bisherigen Führungsteam für seine Arbeit und wünschte dem neuen viel Erfolg und gute Zusammenarbeit bei den kommenden Aufgaben.

Im nächsten Jahr würden für die Jugendlichen mit der Neugestaltung des Dorfplatzes und dem Bau einer handbetriebenen Kegelbahn neue Treffpunkte geschaffen, wie Sedlmeier ankündigte. Auch werde der Jugendraum im Pfarrsaal bezugsfertig. Mit den Worten: "Ihr prägt das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde mit", erinnerte Sedlmeier die Jugendlichen an ihre Aufgaben und Werte innerhalb der Dorfgemeinschaft.

Pastoralreferentin Marianne Kaltner schloss sich den Worten des Bürgermeisters an und lud zur engen Zusammenarbeit mit den "Hauptamtlichen" in der Pfarrei ein. (Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

EINWEIHUNG DER MONTESSORI-ERDKINDERSCHULE IN EBERHARTING

Am Freitag, den 17.11.2000 feierte das Erdkinder-Projekt in Lohkirchen nach Fertigstellung der letzten baulichen Maßnahmen, sein 7jähriges Bestehen und die Einweihung des Hofes Eberharting. Nach langer Arbeit sind die Umbau- und Renovierungsarbeiten, in die mehr als 15 Mio. DM geflossen sind, nun abgeschlossen.

Eigentümer Werner Gmell, Mitinitiator und Förderer des Erdkinder-Projekts hatte zur Hausweihe und zum Mittagessen geladen. Er hielt eine flammende Eröffnungsrede, in der er mit begeisterter Überzeugungskraft etwas über das Wesen der Montessoripädagogik vermittelte.

Neben den Hofnachbarn waren Mitglieder des Landtages und der Regierung v.Obb. zugegen und so nutzte der Lohkirchener Bürgermeister in seiner Rede die Gelegenheit zum Vorschlag einer Gesetzesänderung in bezug auf die Kindergartenfinanzierung. Den umgebauten Hof Eberharting bezeichnete er als "Schmuckstück".

Zu den weiteren Festrednern gehörten: Projektleiter Martin Schuster; Frau Wienerl, Reg.v.Obb.; Herr MdL Knauer, Vors. Bild.pol.CSU; Frau MdL Goertz, AK Bildung SPD; Herr SchAD Holzner; Frau Müller-Hohagen, Montessori-LaVe; Prof. Ralf Girg, Uni Regensburg.

Insgesamt war dieser Festtag ein Tag des Lobes und der Freude mit vielen Dankesworten von Seiten der Eltern und Schüler und mit vielen strahlenden Gesichtern. (Bericht: Frau Richter)



MARTINSFEIER IM GEMEINDEKINDERGARTEN



Am Samstag, den 11. November 2000 um 17.00 Uhr versammelten sich die Kinder des Kindergartens sowie alle anderen Kinder aus Lohkirchen und Umgebung in der Pfarrkirche zur Martinsfeier.

Pastoralassistentin Marianne Kaltner und Kindergartenleiterin Monika Schmid hießen alle recht herzlich willkommen.

Die Vorschulkinder führten in der Kirche ein kleines Martinsspiel auf. Anschließend führte St. Martin auf seinem Pferd den Zug mit den vielen leuchtenden Laternen an. Am Schulhof angekommen, wurden die gebackenen Martingänse von St. Martin ausgeteilt. Der Elternbeirat wartete am Martinsfeuer mit Glühwein, Kinderpunsch, Stollen und Lebkuchen.

Der Kindergarten bedankt sich bei allen Spendern und Mitwirkenden.

GEMEINDE SCHÖNBERG

<http://www.oberbergkirchen.de/schönberg>

BÜRGERVERSAMMLUNG

Großes Interesse am Geschehen der Gemeinde bewies der Besuch von über 130 Einwohnern an der Bürgerversammlung. Sie waren gekommen, um sich über die Arbeit in der Gemeinde zu informieren und über strittige Probleme Aufklärung zu erhalten. Unter den Teilnehmern konnte Bürgermeister Alfred Lanthammer die beiden Ehrenbürger Bichlmaier und Rasch, die Gemeinderäte, Vereinsvorstände, Wasserbeiräte und die Gemeindemitarbeiter begrüßen.



Zu Beginn der Versammlung stellte der Bürgermeister 4 junge Mitbürger vor, die heuer als Einserschüler die Realschule Waldkraiburg abgeschlossen haben. Eine Anerkennungsurkunde und ein Geldgeschenk erhielten Sabine Hausberger, Andreas Huber, Michael Huber und Peter Weindl.

Der Bericht aus dem Melde- und Standesamt wies 993 Einwohner aus, von denen 512 lohnsteuerpflichtig sind. Eingetragen wurden im letzten Jahr 9 Geburten, 2 Hochzeiten und 10 Sterbefälle. Die Altersstruktur hat sich weiter nach oben verschoben. 15 Prozent der Einwohner sind über 65 Jahre.

Die Arbeit der Gemeinde wurde in 11 Sitzungen organisiert und beschlossen. Dabei waren 108 Tagesordnungspunkte zu bewältigen. Die gesteckten Ziele konnten mit einem Gesamthaushalt von 2.800.000 DM erfüllt werden. Die Finanzsituation wurde den Teilnehmern in Schaubildern dargestellt. Trotz der gewaltigen Investitionen mit dem Bau des Kindergartens, der Kläranlage, der Abwasserbeseitigung und der Straßen, die in den letzten 4 Jahren 6.000.000 DM verschlangen, konnte der Schuldenstand auf 1.188.000 DM abgebaut werden. Damit betrug die Pro-Kopf-Verschuldung zum Ende des Jahres 1999 1.250 DM.

Straßenverbesserungen wurden in Dolling, Unterweinbach und Öd durchgeführt. Neu gebaut wurde die Holzstraße. Daran schlossen sich heuer die Erweiterung der Straße von Lerch nach Peitzing von bisher 3 auf jetzt 4,5 Meter und der Abschnitt von Oberweinbach nach Pötzling an. Am Lauterbach steht eine Generalsanierung an. An den anderen Bächen wird bei Frostwetter eine Räumung durchgeführt. Für den Bauhof erwarb die Gemeinde ein Doppelkammerstreugerät und einen neuen Schlepper mit Kommunalausrüstung.

Im Kindergarten konnten wieder 2 Gruppen mit insgesamt 33 Kindern gebildet werden. Für die Schule war eine Vertragsänderung notwendig, um die Sanierung des Lohkirchener Schulhauses zu ermöglichen.

Bebauungspläne brachte der Gemeinderat für Aspertsham, Hinzing und Peitzing auf den Weg.

Zur Zeit kann die Gemeinde noch 8 Bauparzellen anbieten, für die der Preis pro m² mit Straßenerschließung 115 DM beträgt.

In Sachen Abwasser steht für die Gemeinde die Planung für den Bereich Aspertsham mit Umgebung an. Hier soll mit der Gemeinde Lohkirchen in Brodfurth eine gemeinsame technische Anlage errichtet werden. In Peitzing wurden im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen die Kanalanlagen errichtet. Bis zu weiteren Arbeiten entlang des Eschlbachs wird die Entscheidung des Petitionsausschusses des Bayerischen Landtags abgewartet.

Zum Abschluss seines Berichtes ging der Bürgermeister auf das Gerichtsurteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes ein. Die Entscheidungen werden nach dem Urteil vollzogen. Die Stellungnahme der Gemeinde wurde in der Gemeinderatssitzung behandelt und ist den Bürgern aus dem Pressebericht bekannt.

Aus der Kreistagsarbeit gab Lantenhammer Wissenswertes über die Krankenhaussituation, die neuen Müllgebühren, dem Maibaumaufstellen und über Discoververanstaltungen bekannt.

Mit dem Dank an die Bürger, Mitarbeiter und Vereine schloss der Bürgermeister seinen umfassenden Rechenschaftsbericht.

Im 2. Teil der Versammlung hatten die Bürger das Wort. Hier wurden Maßnahmen zur Bachräumung und zum Ausbau der Bachsohle angesprochen. Bei der Müllentsorgung wurden Fragen über wilde Müllablagerungen, über gemeinschaftliche Entsorgung sperriger Güter und Abmeldung von Mülltonnen gestellt. Klagen wurden wegen übermäßiger Ausbringung von Klärschlamm laut.

Emotionsgeladen war wie zu erwarten die Diskussion über die Abwasserbeseitigung. Dazu gab es wieder die schon in Zeitungsberichten dargelegten Ausführungen. Fest steht, dass erst das schriftliche Urteil abgewartet werden muss, um danach eine neue Kalkulation der Beiträge nach der Rechtsprechung vornehmen zu können.

Konrad Lanzinger brachte zum Abschluss einen versöhnlichen Ton in die Debatte, als er den beiden Gemeindefunktionären dankte, die bei Wind und Wetter immer für die Verkehrssicherheit auf den Gemeindestraßen sorgen. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

WERTSTOFFHOF GESCHLOSSEN

Am Dienstag, den 12. Dezember 2000 bleibt der Wertstoffhof geschlossen!

URTEIL DES BAYERISCHEN VERWALTUNGSGERICHTSHOFES ZUR ABWASSERBESEITIGUNG

Neue Beitragssätze bei der Abwasserbeseitigung wird es für künftige Anschließer in Schönberg geben. Auslöser ist ein Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes in Ansbach, das am 26.10.2000 ergangen ist. Das Gericht gab damit einem Ehepaar aus der Hofmark Recht, das einen Vorausleistungsbescheid von der Gemeinde für den Anschluss ihres Grundstückes an die gemeindliche Kanalisation erhalten hatte.

Urteil Verwaltungsgericht

Das Verwaltungsgericht München hat in seinem Urteil am 9.12.99 noch bescheinigt, dass die Gemeinde die Beiträge korrekt berechnet hat. Es hatte zwar auch geprüft, ob nicht ein zu hoher Grundstücksflächenbeitrag von Grundstücken verlangt wurde, die nur Schmutzwasser ableiten dürfen. Das Gericht kam zu folgendem Ergebnis: "In seinem Beschluss vom 21.7.95 hat der Bay. Verwaltungsgerichtshof eine Aufwandsverteilung von bis zu etwa 10 % auf die Grundstücksflächen noch als hinnehmbar erachtet. Die Beklagte (Gemeinde) hat sich bei ihren Kalkulationen ... an diese Vorgaben gehalten." Das Landratsamt Mühldorf a.Inn hatte im Widerspruchsbescheid ebenfalls der Gemeinde Recht gegeben und festgestellt: "Zwar stehe der Vorteil aus der Schmutzwasserbeseitigung hauptsächlich mit der Bebauung, also mit der Geschoßfläche in Zusammenhang. Die Grundstücksfläche sei aber die Grundlage für die Bebauung, was anerkanntermaßen ihre Einbeziehung bis zu etwa 10 % rechtfertige."

Urteil Bayerischer Verwaltungsgerichtshof

Die Richter am Verwaltungsgerichtshof kamen zu einer anderen Auffassung. Die Klägervertreter konnten wenig Neues vorbringen und führten u. a. aus: "Die Kläger halten nach wie vor daran fest, dass ... die Verteilungsregelungen ... zu einer ... unzulässigen Verteilung zwischen Alt- und Neuanschießern führen ...". Es ging also hauptsächlich darum, dass die sog. "Altanschießer" (insbesondere Siedlung Lerch) mehr hätten zahlen sollen. Dieser Argumentation wollten die Richter nicht folgen, stießen aber auf ein neues Problem, das bisher in der Rechtsprechung noch nicht entschieden war: Nach ständiger Rechtsprechung darf in Fällen, in denen von einem Grundstück nur Schmutzwasser abgeleitet werden darf, bei der Berechnung der Beiträge nur 10 % des Aufwandes auf die Grundstücksfläche umgelegt werden. Die Gemeinde hatte dem dadurch Rechnung getragen, dass 80 % des Aufwandes auf die Geschoßfläche umgelegt wurde und 20 % auf die Grundstücksfläche. Von diesen 20 % wurde die Hälfte, im Endeffekt also 10 % auch auf die Grundstücke umgelegt, die nur Schmutzwasser und kein Regenwasser ableiten dürfen. Das Gericht argumentierte, dass 10 % nicht gleich 10 % sind. Sie waren der Meinung, dass in diesen Fällen nur 10 % aus den 80 % der Geschoßfläche auf die Grundstücksfläche hätte umgelegt werden dürfen. Sie errechneten einen max. Grundstücksflächenbeitrag von 1,31 DM/m² anstelle der verlangten 2,-- DM/m² und für die übrigen Grundstücke 6,44 DM/m². Sie erklärten deshalb den Beitragsteil der gemeindlichen Satzung für nichtig. Der Gemeinde wurde aufgetragen, die Beiträge nach den Rechtsgrundsätzen des Gerichts neu zu kalkulieren. Sie betonten aber, dass dies nicht bedeutet, dass die Kläger nichts zahlen müssen. Im Endeffekt ist auch nicht sicher, dass sich ein niedrigerer Beitrag errechnet.

Auswirkungen des Urteils:

Wie sich das Urteil auswirken wird, ist derzeit noch unklar. Fest steht, dass eine neue Beitragskalkulation mit aktuellen Zahlen erstellt wird. Für die Gemeinde entsteht dadurch kein Schaden, da der umzulegende Aufwand nicht angezweifelt wurde und sich nur die Verteilung ändert. Wenn also Einzelne weniger zahlen, müssen Andere mehr zahlen. Insofern führt das Urteil kaum zu mehr Gerechtigkeit, da der tatsächliche Mehraufwand der Mischwasserableitung gegenüber einer reinen Schmutzwasserableitung praktisch keine Rolle mehr spielen darf und die Gemeinde noch weniger Spielraum bei der Ausgestaltung ihrer Kalkulation hat.

Für diejenigen, die bereits Beitragsbescheide erhalten haben, wird sich kaum etwas ändern, da der Erlass neuer Bescheide nicht zwingend ist und aus Gründen der Rechtssicherheit auch nicht sinnvoll. Es würde auch am Ergebnis nichts ändern, sondern nur zu Verschiebungen unter den bisherigen Beitragszahlern kommen. Auch die Gebührenbescheide sind nicht betroffen, da nur der Beitragsteil der Satzung für nichtig erklärt wurde.

Anschluss des Grundstücks:

Das Grundstück muss dennoch an die Kanalisation angeschlossen werden. Bereits in einer früheren Entscheidung, am 19.7.2000, hatte der Verwaltungsgerichtshof in letzter Instanz entschieden: "Das Verwaltungsgericht hat zutreffend erkannt, dass den Klägern ein solcher Anspruch" auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang "nicht zusteht. Rechtsfehlerfrei ist es zur Erkenntnis gelangt, dass die in der landwirtschaftlichen Hofstelle anfallenden häuslichen Abwässer im Sinne des § 3 Abs. 1 Satz 2 EWS nicht dazu bestimmt sind, auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Böden aufgebracht zu werden ... Aufgrund sämtlicher Umstände des Einzelfalls hat das Verwaltungsgericht die nicht zu beanstandende Überzeugung gewonnen (vgl. § 108 VWGO), dass das Interesse der Kläger, ihre häuslichen Abwässer auf ihre landwirtschaftlichen Flächen aufzubringen, grundsätzlich hinter dem bedeutenderen Interesse am Gewässerschutz zurückzustehen hat und dass eine unzumutbare Härte für die Kläger nicht ersichtlich ist ...".

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 09.11.2000

Herstellungsbeitrag für die Abwasserbeseitigung

Beraten wurde im Gemeinderat über das Urteil des Bay. Verwaltungsgerichtshofes zu den Beitragssätzen. Im Bauausschuss wurde zwar die bisherige Form der Abrechnung als die gerechtere gesehen. Die Gemeinde wird aber künftig entsprechend dem Urteil bei den Grundstücken, die nur Schmutzwasser ableiten dürfen, keinen Grundstücksflächenbeitrag erheben. Auch der Gemeinderat kam zum gleichen Ergebnis. In der Beratung wurde ebenfalls zum Ausdruck gebracht, dass künftig für die Bereich Schönberg und Aspertscham zweierlei Beitragssätze kalkuliert werden sollen.

In Aspertscham wird von den Grundstücken ebenfalls kein Grundstücksflächenbeitrag erhoben und der gesamte Aufwand nur über die Geschoßfläche umgelegt.

Herr Obermaier äußerte hierzu, dass bislang noch keine neue Beitragskalkulation existiert. Die Zahlen müssen auf den neuesten Stand gebracht werden. Auch ergeben sich Änderungen aufgrund der neuen Zuwendungsrichtlinien, die kürzlich in Kraft getreten sind. Insofern kann noch keine Aussage getroffen werden, wie sich das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes auswirken wird.

Abwasserbeseitigung im Bereich Aspertscham: Antrag auf vorzeitigen Baubeginn

Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Abwasserbeseitigung der Ortsteile Aspertscham, Inzlhalm, Obereck, Niedereck, Wollerding, Hinzing, Misthilgen, Braunrott, Hargassen, Wiesling, Höfthurth einen Antrag auf vorzeitigen Baubeginn beim Wasserwirtschaftsamt Rosenheim zu stellen. Grundlage sind die Planungsunterlagen des Ingenieurbüros Sehlhoff für den Bereich Aspertscham, des Ingenieurbüros Rinner für die Kläranlage in Brodfurth und des Ingenieurs Gams für die Ortsteile im Umfeld von Aspertscham. Die Maßnahme eilt, da in Kürze die Ausschreibung für die Maschinentechnik der Kläranlage in Brodfurth durchgeführt werden soll.

Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung

Die Neufassung der o. g. Satzung ist hauptsächlich deshalb notwendig, weil nach einem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen seit 12.8.2000 auf Beiträge für die Wasserversorgung 16 % Mehrwertsteuer erhoben werden muss anstatt bisher 7 % wie bei den Gebühren. Unterm Strich verteuern sich also die Beiträge für die Wasseranschlüsse. Die Gemeinde hat davon keinen Vorteil, da sie die Umsatzsteuer ans Finanzamt abführen muss. Nicht betroffen sind die Wassergebühren. Hier bleibt es beim Mehrwertsteuersatz von 7 %.

Antrag der FFW Schönberg zum Kauf von Handleuchten

Der Gemeinderat stimmte dem Kauf von drei Handleuchten für die FFW Schönberg zu. Der FFW wird für diese Beschaffung ein Zuschuss von 50 % der Kosten gewährt.

STRASSENBAU GEHT ZÜGIG VORAN



Begünstigt durch die Witterung konnte in den letzten Tagen von der Baufirma Breitenicher auf der Gemeindeverbindungsstraße von Lerch nach Peitzing die Teerdecke aufgezogen werden. Das 750 Meter lange Straßenstück wird mit einem Kostenaufwand von 370.000 DM auf 4,5 Meter verbreitert. Ein Zuschuss von 205.000 DM aus den KfZ-Steuermitteln des Landkreises ist noch in diesem Jahr zu erwarten.

Grundstückserwerb wurde nicht notwendig, da bereits bei der Flurbereinigung für eine Erweiterung der Fahrbahn die Flächen für die Gemeinde ausgewiesen wurden. Entlang des Baugebietes Lerch IV entsteht neben der Straße eine Gehweg. Auf halber Strecke wurde die Kuppe abgeflacht. Die Brücke über den Eschlbach wird den neuen Maßen angepasst. In Peitzing baute man einen Schacht für die Pumpstation und den Kanal. Für die neu in den Flächennutzungsplan aufgenommenen Baugrundstücke konnten die notwendigen Leitungen verlegt werden. Die bisher frei geführte Telefonleitung wurde in der Erde verkabelt. Sobald die Bankettarbeiten abgeschlossen sind, wird das Straßenstück für den Verkehr freigegeben.

In Eigenregie der Gemeinde wird auch die Gemeindeverbindungsstraße von Oberweinbach nach Pötzing als Pflasterstraße ausgebaut. Daran beteiligen sich die Anlieger mit Eigenleistungen. Mit diesen beiden Projekten hat die Gemeinde ihre gesteckten Ziele im Straßenbau für dieses Jahr erfüllt. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

MARTINSFEST DER KINDER



Zum Martinsfest hatte der Kindergarten eingeladen. Fast einhundert Kinder erschienen mit beleuchteten Laternen zur Andacht in der Pfarrkirche. Pfarrer Paul Janßen machte seine jungen Gläubigen in kindgerechter Weise mit den Sinnbildern des Heiligen, dem Schwert, der Gans und der Bischofmyra bekannt. Die Kleinen umrahmten die Andacht mit ihren Liedern.

Nach der kirchlichen Feier geleitete Sankt Martin den Zug der Kinder durch das Dorf, um ihnen zum Abschluss als Dank im Kindergarten Gebäck in Form von Gänsen zu schenken.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

MARIA MAIER WURDE 90 JAHRE

Mit Maria Maier konnte in der Lärchenstraße wieder eine Frau das seltene Fest des 90. Geburtstages begehen. An ihrem Ehrentag gratulierten ihr Familienangehörige und Bekannte. Die Glückwünsche der Gemeinde übermittelten die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Walter Bichlmaier mit einem Geschenkkorb. Für ihre langjährige Heimatpfarrei überbrachte Maria Holzner im Namen des Pfarrgemeinderates die Segenswünsche. Maria Maier stammt aus Riegelsberg, Gemeinde Seifriedswörth, wo sie zusammen mit ihren zehn Geschwistern aufwuchs. Schon in jungen Jahren verlor sie ihren Vater, der im Ersten Weltkrieg gefallen ist. Nach ihrer Schulzeit war sie zuerst in der Landwirtschaft tätig. Die längste Zeit ihres Lebens arbeitete sie im Haushalt der Familie Gillhuber in Salmannskirchen. Seit sie vor drei Jahren pflegebedürftig wurde, verbringt sie ihren Lebensabend bei der Familie ihres Sohnes in Schönberg.

WIEDERSEHEN MIT PERU

Mit einem Tonbild gab Pfarrer Paul Janßen im überfüllten Pfarrheim zu Schönberg den interessierten Zuhörern ein eindrucksvolles Bild dieses südamerikanischen Staates, in dem er vor seiner Pastoralzeit mehrere Monate verbracht hatte. Am Beginn seines Referates ging er auf die drei Großlandschaften ein. In der 2.300 km langen Wüstenregion am Stillen Ozean ist Leben nur in den Oasen möglich. Daran schließen sich unmittelbar die Gebirgszüge der Sierra an mit dem Huascaran (6.768 m) als höchster Berg. Im Osten neigt sich die Montana mit ihren Regenwäldern dem Amazonas zu. Die Landschaftsbilder wurden dabei mit Melodien und Rhythmen aus der Region untermalt. Von der Hauptstadt Lima, die nach 15stündigen Flug erreicht wurde, führte der Weg über Moro nach Pamparomas, wo Peter Pablo, ein südtiroler Ordensgeistlicher zusammen mit Schwestern aus Zams eine Pfarrei leitet. Zu seinem Bereich gehören zahlreiche Bergdörfer, die zum Teil nur zu Fuß und mit Tragtieren erreicht werden können. Die Menschen leben von der Landwirtschaft, die sie auf den terrassenförmigen Feldern bis in Höhen von 4.000 m betreiben. Neben der harten Arbeit mit kärglichem Ertrag wissen die Menschen mit ihren bescheidenen Mitteln auch Feste wie Hochzeiten und den Ehrentag ihrer Landesheiligen Rosa von Lima zu feiern. Bilder von Ausgrabungen waren Zeugnis einer alten Kultur der indianischen Urbevölkerung, die schon vor mehr als 2.000 Jahren in hoher Blüte stand. Die spanischen Eroberer zerstörten das Gemeinschaftsgefüge. In den letzten Jahren hat sich durch wirtschaftlichen Niedergang die Krise verschärft. Bei Unruhen wurden mehrere Patres und Schwestern von kommunistischen Rebellen erschossen. Der langsame Aufstieg wird von der Kirche durch den Aufbau von Schulen, Kindergärten und Krankenstationen sowie durch den Bau von Straßen unterstützt. Die Zuhörer waren von den Bildern und den Kommentaren der Sprecher tief beeindruckt, gaben sie doch Aufschluss, wie Menschen auch in bescheidenen Verhältnissen zufrieden leben können. Die abschließende Spendenaktion war ein Beitrag der Solidarität. (Bericht: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DER LANDJUGEND



Der Gemeinschaftsgeist der Schönberger Landjugend zeigte sich im guten Besuch der Jahresversammlung, zu welcher Vorstand Bernhard Reichl zahlreiche Mitglieder im Pfarrheim begrüßen konnte.

Schriftführerin Birgit Haindl berichtete über die vielen Aktivitäten während des abgelaufenen Jahres. In den Gruppenstunden vorbereitet, reichten diese von Gottesdiensten über die Mitwirkung bei den Aktionen Minibrot und Osterkerzen bis zur Beteiligung an Pfarrfesten. Im gesellschaftlichen Bereich standen das Maibaumaufstellen, Ausflug, Disco und Weinfest neben mehreren sportlichen Veranstaltungen auf der Terminliste. Damit hatte die Landjugend im Verlauf des Jahres ein umfangreiches Angebot in ihrem Programm, das von den Mitgliedern gut genutzt wurde. Die Kassenlage zeigte ein erfreuliches Bild, sodass die Anwesenden der Vorstandschaft das Vertrauen aussprachen.

Für die weitere Arbeit wird nach den Worten von Bernhard Reichl die Erweiterung des Führungsteams notwendig, weil Einberufungen von Vorstandsmitgliedern zu erwarten sind. Einstimmig wurden Christiane Werlin und Richard Loipfinger in die Vorstandschaft gewählt.

Markus Heindlmaier erläuterte die Verhandlungen über die Restaurierung der beiden Fahnen, die mit einem Kostenaufwand von 5.000 bis 6.000 DM in Auftrag gegeben werden sollen. Nach dem Wunsch der Versammlung sollen die renovierten Fahnen im kommenden Jahr im Rahmen eines Gottesdienstes neu geweiht werden.

Der Medienbeauftragte Tobias Bock konnte von einer regen Benutzung des Internetanschlusses im Gruppenraum berichten. Es wurde beschlossen, für jede Betriebsstunde eine Gebühr von 1,50 DM einzuhoben, um die Unkosten zu decken. Für die Gestaltung des Jahresprogramms wurden Vorschläge von den Mitgliedern eingeholt, die in die Planung einbezogen werden.

Mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit schloss der Vorstand die harmonische Versammlung.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

PATENDANK DER KSK

Die Feiern zum 90jährigen Bestehen der KSK Schönberg fanden mit dem Patendank einen würdigen Abschluss. Dazu war die KSK Wurmsham mit einer überaus stattlichen Abordnung angereist und zog mit ihrem Bläserquartett in den festlich geschmückten Saal des Gasthauses Esterl ein. Hier wurden sie mit großem Beifall empfangen. Vorstand Josef Gebler begrüßte den Bruderverein, an deren Spitze besonders Vorstand Anton Kiermeier, Bürgermeister Hans Tiefenbeck, Kaplan Gottfried Doll sowie die Patenbraut Renate Huber mit den 16 Festdamen. Als erstes bedankten sich die Schönberger bei allen, die aktiv zum Gelingen des Festes beigetragen hatten mit einem gemeinsamen Mahl, zu dem die Wurmshamer Bläser aufspielten. Zu Beginn der offiziellen Ehrungen hob Josef Gebler die große Gemeinschaftsleistung der Mitglieder, der Ortsvereine und der Bevölkerung hervor, welche sich bereits beim Öffentlichen Gelöbnis von 110 Rekruten des Gebirgspanzerflugabwehrkanonenregiments 8 aus Kirchham bei Pocking zeigte. Sie war auch der Garant für einen reibungslosen, unfallfreien Verlauf der Festlichkeiten, die mit dem Gedankgottesdienst und den Ehrungen begannen, mit der Zeltdisco der Reservisten fortgesetzt wurden, bei welcher am dritten Tag das Benefizkonzert zu Gunsten der Kriegsgräberfürsorge eine große Spendenbereitschaft aufwies und die ihren Höhepunkt am Sonntag mit dem Festgottesdienst und den Festzug der 66 Brudervereine fand. Alle Geschehnisse rund um das Fest wurden in einem heiteren Dialog der Vorstandsfrauen Rosa Kiermeier und Lizzi Gebler noch einmal ins Gedächtnis zurückgerufen. Dafür errteten sie reichen Beifall der weit über 200 Zuhörer. Unter dem Jubel der Anwesenden wurden von den beiden Vorständen Josef Gebler und Michael Moosner sowie vom Schirmherrn Bürgermeister Alfred Lantenhammer zum Dank Ehrenteller, Bilder, Kerzen und Blumen überreicht. Erfreut nahmen Vorstand Anton Kiermeier, Pfarrer Paul Janßen, Kaplan Gottfried Doll, der Bürgermeister Hans Tiefenbeck und Alfred Lantenhammer, die Festdamen, alle Spender von Fahnenbändern, Vereinskapellmeister Franz Weyerer und die Mitglieder des Festausschusses ihre Geschenke entgegen. Dem Initiator und Organisator des Festes Josef Gebler sprach der 2. Vorstand Michael Moosner Lob, Anerkennung und Dank für sein überragendes Engagement aus. Ein Zinnkrug und ein Bild vom Benefizkonzert soll ihn immer an das 90jährige Gründungsfest erinnern. Zur Aufbereitung des Programms gab das Gesangsquartett der Familie Breiteneicher besinnliche und heitere Liedvorträge zum Besten. Ein besonders süßes Geschenk hatten die Wurmshamer Festdamen in Form von Torten und Kuchen mitgebracht, welche sie als reiches Buffet darboten. Zum Abschluss der Dankzeremonien überreichte die KSK Wurmsham das Holzscheit, auf welchem die Schönberger gekniet hatten und um die Annahme der Patenschaft baten. Für Stimmung nach dem offiziellen Teil sorgten Hans und Martl mit flotten Melodien und heiteren Liedern. Verständlich, dass sich in einer solchen Gemeinschaft das Feiern bis in den neuen Tag hineinzog. (Bericht: Helmut Rasch)

VOLKSTRAUERTAG

Zum Volkstrauertag versammelte sich die Gemeinde in der Pfarrkirche, um der Opfer von Krieg und Gewalt zu gedenken. Mit Fahnen geleitete die KSK den Gemeinderat und die Ortsvereine zum Gotteshaus. Im Anschluss an das Hochamt trafen sich die Gläubigen zur Feierstunde am Kriegerdenkmal, wo ein polnischer Pater allen Worte des Gedenkens, des Friedens und der Versöhnung mit auf den Weg gab.

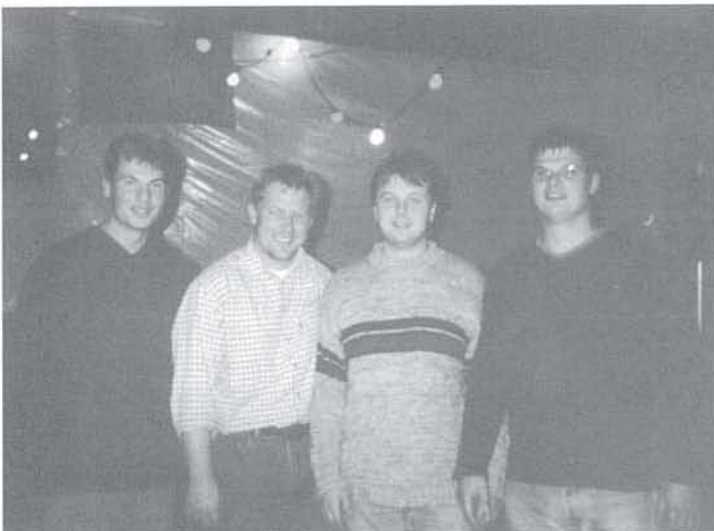


Der Vorstand der KSK erinnerte in seiner Ansprache an Leid und Not, die durch Kriege und Gewalt über die Menschen kommen. Er zeigte aber auch auf, dass Völker immer wieder den Weg zur Freiheit, Demokratie und zur Gemeinschaft finden. Wenn wir auch die Geschehnisse der Vergangenheit nicht mehr ändern können, so liegt es an uns, den Weg in eine bessere, friedliche Zukunft mitzugestalten.

Für die Gefallenen, Vermissten, Verstorbenen der Kriege, für die Opfer von Gewalt, Vertreibung und ethnischer Säuberung legte er am geschmückten Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. In Ehrfurcht vor den Toten neigten sich die Fahnen zum Gebet, erklang das Lied vom "Guten Kameraden" und hallte der Ehrensalue über den Friedhof.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

MEISTERPREISTRÄGER



Vier Schulfreunde der Geburtsjahrgänge 1974/1975 konnten gemeinsam eine Meisterfeier veranstalten. Sie hatten sich nach ihrer Ausbildungszeit in Meisterschulen die Kenntnisse für die Meisterprüfung erworben und gingen daraus mit hervorragenden Leistungen als Meisterpreisträger hervor. Mit ihren Freunden wurde der erfolgreiche Abschluss gebührend gefeiert.

Robert Kleindienst aus der Fichtenstraße erlernte im Baugeschäft Artinger und Lehner in Niederbergkirchen das Maurerhandwerk, absolvierte die Fachschule für Bautechnik in München, die er als staatlich geprüfter Hochbautechniker und Stahlbeton-Maurermeister abschloss.

Josef Leitl aus der Hofmark war während seiner Lehrzeit in der Schreinerei Huber in Lohkirchen beschäftigt und erhielt nach Abschluss der Meisterschule in Traunstein sein Diplom als Schreinermeister.

Günther Peteratzinger aus der Lärchenstraße hat seine Lehre als Kfz-Techniker bei BMW Bauer in Neumarkt-St. Veit abgeschlossen, arbeitete dann in BMW Vertragswerkstätten in Waldkraiburg und Landshut, um anschließend bei der Handwerkskammer in Landshut seine Prüfung als Kfz-Technikermeister abzulegen.

Reinhard Winterer aus Berging widmete sich in Unterdorf, Gemeinde Oberneukirchen, der Landwirtschaft, absolvierte drei Semester an der Landwirtschaftsschule in Mühldorf und wurde nach dem Besuch der höheren Landbauschule in Rottalmünster zum staatlich geprüften Agrarbetriebswirt und Landwirtschaftsmeister ernannt.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

STARTSCHUSS FÜR DIE NEUE SAISON

Zur Jahresversammlung trafen sich die Johanneschützen im Vereinslokal Lauerer. Diese Veranstaltung setzte traditionell den Startschuss für die neue Saison.

Schützenmeister Georg Maier begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehrengäste. Es folgte eine Gedenkminute für das verstorbene Gründungsmitglied Anton Winterer. Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung durch Schriftführer Georg Berndl informierte ein umfassender Bericht vom Schützenchef Georg Maier über die Ereignisse und Aktivitäten des vergangenen Schießjahres. Höhepunkte waren das Scharfschießen in Neumarkt-St. Veit, das Stockturnier in Schönberg, das Ferienprogramm, das vereinseigene Waldfest, der Schützenausflug nach Kehlheim und die Beteiligung an Fahnenweihen und Umzügen in der Region. Er dankte allen Helfern für ihre verdienstvolle Arbeit zum Wohle der Johannesschützen.

Recht erfreulich war der Tätigkeitsbericht vom 2. Schützenmeister Josef Eberl jun.. Die Luftgewehrmannschaft mit den Schützen Alfred Lantenhammer, Josef Eberl jun., Gaby Eberl, Reinhard Winterer und Lorenz Bauer hat in den Rundenwettkämpfen den Aufstieg in die Gauklasse geschafft.



Der Bericht von Kassier Bartholomäus Mithilger wies ein Minus von fast 1.000 DM auf. Auf ein gesundes finanzielles Polster konnte er aber hinweisen. Die Vorstandschaft wurde entlastet. Bürgermeister Alfred Lantenhammer würdigte die Arbeit des Ortsvereines. Der Verein leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Dorfgemeinschaft. In seinem Grußwort zeigte er sich sehr erfreut über die vielen und erfolgreichen Aktivitäten des Vereins. Lantenhammer lobte die erfolgreiche Jugendarbeit und dass auch die Frauen und Kinder die im Verein integriert sind, sich bei verschiedenen Veranstaltungen beteiligen.

Weiter gab der Schützenmeister bekannt, dass die Schießabende für die Jungschützen wieder freitags ab 18.00 Uhr stattfinden. Die aktiven Schützen sind in vier Gruppen eingeteilt. Die Beiträge bleiben unverändert. Für die Anschaffung von Schießwesten für die Jugend beteiligt sich der Verein mit jeweils 100 DM.

In der Jahresvorschau gab Maier einige Termine bekannt, wie z. B. die Weihnachtsfeier am 08.12.2000, das Freundschaftsschießen und das Vgem-Schießen im März 2001. (Bericht und Foto: F. Maier)

SCHULVERBAND

SCHÖNBERG

HAPPY HALLOWEEN



Amerikanisches Brauchtum lebendig gestalten war das Ziel der Klasse 4 b der Grundschule, die in diesem Schuljahr zum ersten Mal Englischunterricht erhält. Das Erlernen von Liedern und Gedichten in der Fremdsprache machte den Mädchen und Buben sichtlich Spaß, galt es doch, bei einem Umzug durch das Dorf, die Siedlung und die Hofmark den Eltern ihr Können zu beweisen. Zum Tanz um den gespenstischen Kürbis trugen die Kinder selbst gefertigte Kostüme und Masken. Als Geister trieben sie auf Straßen ihr Unwesen und ließen sich dabei nicht einmal von dem schlechten Wetter abhalten. Für ihre Vorträge wurden sie nicht nur in den Häusern belohnt, sondern konnten sich im Anschluss daran bei einer Party im Klassenraum weiter vergnügen. Hier wurden ihnen von Müttern und Vätern ein reichhaltiges Halloween-Buffer und eine Geisterbowle serviert, die sie als Dankeschön gerne annahmen. Mit Spielen, Liedern und Tänzen klang die Feier aus.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

GEMEINDE

ZANGBERG

<http://www.oberbergkirchen.de/zangberg>

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 08.11.2000

Bauanträge

Dem Bauantrag über den Einbau eines Aufenthaltsraumes mit WC-Anlagen und Anbau einer Terrasse an die bestehende Reithalle in Enghör 62 wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Bebauungsplan Zelger Berg IV

a) *Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange*

Vom Gemeinderat wurde am 22.03.2000 beschlossen, den Bebauungsplan "Zelger Berg IV" aufzustellen. Mit der Erarbeitung des Planentwurfs wurde das Ingenieurbüro Plan-Team beauftragt. Die vorgezogene Bürgerbeteiligung, die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurden durchgeführt.

Bedenken und Anregungen wurden vom Landratsamt Mühldorf am Inn, vom Bayerischen Bauernverband, vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim und von Anliegern des Baugebietes vorgebracht. Der Gemeinderat fasste dazu die folgenden Beschlüsse:

Landratsamt Mühldorf am Inn: Der Bebauungsplan wird um die aus immissionsschutztechnischen Gründen geforderten Festsetzungen und Hinweise ergänzt. Die Grundzüge der Planung werden nach Auffassung der Gemeinde nicht berührt.

Wasserwirtschaftsamt Rosenheim: Die Erweiterung der Kläranlage ist für das Jahr 2001 vorgesehen auf der Basis des Bauentwurfes vom 1.9.1999. Das Baugebiet soll 2001 teilweise oder ganz erschlossen werden. Es ist davon auszugehen, dass die Kläranlagenerweiterung abgeschlossen sein wird, bevor die ersten Wohnhäuser im neuen Baugebiet bezugsfertig sind. Die Hinweise zur Regenwasserbehandlung werden an das Ingenieurbüro Sehlhoff weitergeleitet, das mit der Erschließungsplanung beauftragt wurde. Um der Vorgabe einer breitflächigen Versickerung nachzukommen, wurde neben der Straße ein bis zu 4 m breiter Grünstreifen vorgesehen.

Bayerischer Bauernverband: Der Grünstreifen wurde ausreichend breit bemessen, so dass für hochwachsende Bäume und Sträucher ein Abstand von 4 Metern eingehalten werden kann. Durch den Bebauungsplan bleibt die Anwendung der gesetzlichen Grenzabstände unberührt.

Anlieger des Baugebietes: Die Entscheidung über die Ausweisung des Baugebietes Zelger Berg, Klosterpark und Zelger Berg IV als Tempo-30-Zone wird vorerst zurückgestellt. Derzeit liegen die Voraussetzungen dafür nicht vor, da noch bauliche Maßnahmen durchgeführt werden müssten. Die Gemeinde will zunächst die angekündigte Gesetzesänderung abwarten.

Für die Versetzung des Ortsschildes und/oder die Erweiterung der Geschwindigkeitsbeschränkung wird die Gemeinde einen erneuten Antrag beim Landratsamt Mühldorf a. Inn bzw. beim Straßenbauamt Rosenheim stellen.

b) Satzungsbeschluss

Der Bebauungsplan "Zelger Berg IV" wurde als Satzung erlassen.

Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung:

Herr Obermaier führte dazu aus, dass die erst vor kurzem beschlossenen neuen Beitragssätze aufgrund eines neuen Urteiles des Bayerischen Verwaltungsgeschichtshofes nicht richtig kalkuliert sind. Eine neue Beitragskalkulation wurde erstellt. Dabei wurde nicht nur dieses Urteil berücksichtigt, sondern auch, dass wegen der neuen Zuwendungsrichtlinien voraussichtlich mit höheren Zuschüssen bei der Erweiterung der Abwasserbeseitigungsanlage zu rechnen ist. Aufgrund der Kalkulation errechnen sich Herstellungsbeitragsätze pro m² Grundstücksfläche von 5,20 DM (vorher 4,80 DM) und pro m² Geschoßfläche von 34,25 DM (vorher 35,70 DM). Für Grundstücke, die nur Schmutzwasser ableiten dürfen, wird nur der Geschoßflächenbeitrag erhoben.

Die Abwassergebühr ermäßigt sich hinsichtlich der Grundgebühr für Grundstücke, die nur Schmutzwasser ableiten dürfen von 60,00 auf 51,00 DM/Jahr (bei Zähler bis 5 m³ pro Stunde), die Verbrauchsgebühr von 2,20 DM/m³ auf 1,90 DM/m³.



Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung

Die Neufassung wurde hauptsächlich deshalb notwendig, weil nach einem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen seit 12.8.2000 auf Beiträge für die Wasserversorgung 16 % Mehrwertsteuer erhoben werden muss anstatt bisher 7 % wie bei den Gebühren. Unterm Strich verteuern sich also die Beiträge für die Wasseranschlüsse. Die Gemeinde hat davon keinen Vorteil, da sie die Umsatzsteuer ans Finanzamt abführen muss. Nicht betroffen sind die Wassergebühren. Hier bleibt es beim Mehrwertsteuersatz von 7 %.

Kauf von Turnmatten für die Mehrzweckhalle

Es wurde beschlossen, für die Mehrzweckhalle eine Weichbodenmatte sowie eine Niedersprungmatte mit einer Größe von 200 x 300 cm zu beschaffen als Ersatz für die alten, durchgetretenen Matten.

Parken vor dem Kindergarten in der Hofmark

Der Gemeinderat beschloss die Einrichtung einer Kurzparkzone an den Parkplätzen vor der Kirche in der Hofmark, um sicherzustellen, dass die Parkplätze für den Kindergarten genutzt werden können.

Weihnachtsbeleuchtung an der Gemeindekanzlei

Der Gemeinderat sprach sich für die Anbringung einer Weihnachtsbeleuchtung an der Gemeindekanzlei aus.

Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung

Die Mitglieder des Gemeinderates waren sich einig, dass aufgrund der Vielzahl von Geschwindigkeitsüberschreitungen im Ortsbereich und der sich daraus ergebenden Gefährdungen etwas unternommen werden muss. Die Gemeinde hat Interesse, sich an einem zu gründenden Verband mit dem Ziel von Geschwindigkeitsüberwachungen zu beteiligen.

Straßenerschließung im Baugebiet Unteres Feld III" (Teil) und "Unteres Feld IV"

Die Gemeinde erhebt für die Herstellung der Erschließungsstraße im Baugebiet "Unteres Feld III" (Teil) und "Unteres Feld IV" (Teil), Mitterbachweg Ost-West eine Vorausleistung auf den endgültigen Erschließungsbeitrag. Der Gemeinderat stellte fest, dass mit der Herstellung der Erschließungsanlage begonnen wurde, diese aber noch nicht vollendet ist.

Die Vorausleistung wird auf 27,00 DM pro m² anrechenbarer Grundstücksfläche festgesetzt. Die Vorausleistung ist von allen Grundstücken zu erheben, die einen Vorteil aus der Erschließungsanlage haben (Abrechnungsgebiet).

Ebenso wird für die Herstellung der Erschließungsstraße im Baugebiet "Unteres Feld IV", Mitterbachweg (Straße mit Wendehammer) eine Vorausleistung auf den endgültigen Erschließungsbeitrag erhoben. Der Gemeinderat stellte auch hier fest, dass mit der Herstellung der Erschließungsanlage begonnen wurde, diese aber noch nicht vollendet ist.

Die Vorausleistung wird auf 36,00 DM pro m² anrechenbarer Grundstücksfläche festgesetzt. Die Vorausleistung ist von allen Grundstücken zu erheben, die einen Vorteil aus der Erschließungsanlage haben (Abrechnungsgebiet).

CARITAS-KURATORIUM TAGTE IM KLOSTER



Im großen Tagungsraum der BSH Academy im Kloster Zangberg traf sich das neu gewählte Caritas-Kuratorium für den Landkreis Mühldorf zu seiner ersten Klausurtagung. Auf dieser Sitzung stellte Kreisgeschäftsführer Herbert Späth den Haushaltsplan vor. In der Gesamtsumme von 4,557 Millionen DM stecken 630.000 DM Caritas- und Kirchengelder. Bei der Diskussion der vielen Themen wurde betont, dass von den Geldern, die bei der Haus- und Kirchenversammlung gespendet werden, 40 % vor Ort in der jeweiligen Pfarrei für karitative Zwecke bleiben.

(Bericht und Foto: G. Thalhammer)

MARTINSFEST AM DORFPLATZ

Teilweise ganz neue Elemente bekam das Martinsfest des Kindergartens Herz Jesu. Endete das Fest bislang immer auf dem Kirchenvorplatz oder im Bräuhausgarten, so bewegte sich der lange Zug der Laterenträger diesmal von der Kirche entlang der Staatsstraße auf den Dorfplatz. Dort spielte eine Bläsergruppe der Oberbergkirchener Musikanten. Nach Liedern und Tänzen um das Martinsfeuer teilte der heilige Martin, der hoch zu Ross den Zug angeführt hatte, an jedes Kind eine Martinsgans aus Lebkuchen aus. Für die Eltern und die weiteren Angehörigen gab es in einer eigens aufgebauten Zeltbude Glühwein mit Lebkuchen und Bastelarbeiten zu kaufen. Dann durften die Kinder unter Aufsicht ihrer Eltern vom Ufer des Dorfweihers aus Sternlichter auf das Wasser lassen, was einen zauberhaften Lichtereffekt ergab.

(Bericht und Foto: G. Thalhammer)



JAHRESVERSAMMLUNG DER KSK

Traditionsgemäß zum Volkstrauertag veranstaltete die Krieger- und Soldatenkameradschaft im Anschluss an die Totengedenkfeier ihre Jahresversammlung, die im Gasthaus Wagnerwirt stattfand.

Nach seiner Begrüßung und der Bekanntgabe des Programms ersuchte Vorstand Georg Bauer die Anwesenden, sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Dr. Yves Clocuh, dem ehemaligen Vorstand Alois Haider und Ottilie Hamburger, die über 40 Jahre das auf dem Palmberger Friedhof stehende Kriegerdenkmal pflegte, von den Plätzen zu erheben.

Vorstand Bauer berichtete von der letzten Kreisversammlung in Mettenheim und sagte aus, dass nun auch Frauen bei der KSK aufgenommen werden können. Bei der Zangberger KSK sind bereits zwei weibliche Mitglieder eingetragen.

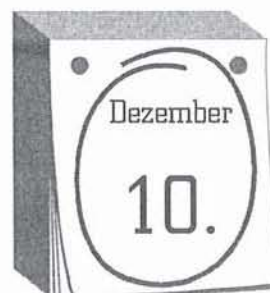
Schriftführer Georg Fischer jun. erinnerte an die vielen Geschehnisse im Verein. Hauptereignisse waren der Einkehrtag im Kloster, das Soldatengelöbnis in Schönberg, der Vereinsausflug nach Dresden und das Starkbierfest mit den Gegenbesuchen bei den Starkbierfesten der KSK in Mettenheim und Schönberg. Die 126 Mitglieder der KSK sind nach Bekanntgabe der Altersgruppen gut gemischt. Einen Katalog von Zahlen verlas Kassier Günter Hoferer jun.. Obwohl hohe Ausgaben getätigt wurden, konnte ein geringer Überschuss erzielt werden. Die Kassenprüfer bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenführung.

Ausführlich berichtete Jakob Kern, Leiter der KSK-Abteilung Hufeisenwerfer, über ca. 10 Turniere im Jahr, bei denen mit seiner Gruppe schon beachtliche Erfolge erzielt werden konnten.

Als erfreulich bezeichnete der Vorstand das Ergebnis der Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge, die 1.300 DM einbrachte. Er dankte Ferdinand Girschele für seine Mühe beim Sammeln. Bauer dankte auch allen Helfern beim Vereinsgeschehen, nicht zuletzt auch bei der Beteiligung zum Zangberger Dorfweihersfest.

Bürgermeister Franz Märkl bedankte sich bei allen Mitgliedern der KSK für ihre Arbeit im Verein und dafür, dass sie auch für die Belange der Allgemeinheit da sind.

Unter dem Thema Wünsche und Anträge wurde angeregt, auf den Kriegerdenkmälern die Schriften der Gefallenen zu erneuern, wozu Angebote einzuholen sind. In seiner Vorschau auf die Termine im kommenden Jahr nannte Bauer das Starkbierfest am 10. März und den Ausflug nach Otocec in Slowenien vom 24. bis 27. Mai. (Bericht: Josef Schrödl)



Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2000“

SAISONABSCHLUSSFEIER DER AH-ABTEILUNG

Am Ende der Freiluftsaison trafen sich die AH-Fußballer der SpVgg im Gasthaus Sedlmayr zu ihrer traditionellen Saisonabschlussfeier. Dabei blickten sie auf eine Jubiläumssaison zurück. Im Milleniumsjahr wurde die AH-Abteilung 20 Jahre alt.

Nach einem gemeinsamen Essen galt es, Rückschau zu halten, zunächst auf das abgelaufene Spieljahr. Dieses war gekennzeichnet von verhältnismäßig vielen Spielabsagen. Von 17 geplanten Freundschaftsspielen wurden nur 11 ausgetragen. Der Rest ist ausgefallen oder wurde abgesagt. Dabei gab es 6 Siege und 5 Niederlagen. Auch die Torbilanz war positiv mit 38:27 Toren.

Zusätzlich nahm die Mannschaft an 3 Turnieren teil. Herausragend war dabei der Turniersieg in Ulbering. 38 Spieler kamen insgesamt zum Einsatz. Von ihnen lief Georg Aimer mit 12 Mal am Häufigsten auf. Bester Torschütze war wieder einmal Ludwig Baldauf mit 10 Toren in 8 Spielen. Damit erhöhte er seine Gesamttorausbeute in 290 AH-Spielen auf 205 Treffer. Dies bedeutet einsamen Rekord in der AH. Nachdem Ludwig Baldauf als sportlicher Leiter wegen Arbeitsüberlastung zurücktritt (er ist zugleich Erster Vorstand der SpVgg), dankte ihm der Abteilungsleiter für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Den Gesamtrückblick auf 20 Jahre AH-Abteilung teilten sich der Abteilungsleiter und Georg Aimer. Obermaier übernahm die ersten 10 Jahre, wobei er hauptsächlich den Sport und die Statistik in den Blick nahm. Humoristisch fiel der Rückblick von Georg Aimer aus. Er stellte Höhepunkte aus seiner alljährlichen in Versen gestalteten "Gesellschaftskritik" zusammen, bei der er mit spitzer Feder so manche Moritat seiner Kameraden aufspießte.

Zum Schluss der Feier dankte Abteilungsleiter Obermaier allen Mitarbeitern und Helfern in der Abteilung. Gitti Luft erhielt ein kleines Geschenk für das Waschen der Dressen. Unter den bevorstehenden Terminen wies er besonders auf den Nachtschwärmerball hin. (Bericht: G. Thalhammer)

VOLKSTRAUERTAG



In würdiger Weise wurde von den Gemeindegürgern der Volkstrauertag mit einem abendlichen Gedenkgottesdienst der Krieger- und Soldatenkameradschaft begangen. Eingeleitet wurde das Gedenkamt mit dem Lied "Wir sind nur Gast auf Erden". Pfarrer Bernhard Bossert vom Kloster Gars erinnerte an die vielen Kriege und an die traurige Bilanz der Toten. Erstmals wurden von dem Geistlichen am Altar die Namen der 14 Gefallenen und 23 Vermissten im Alter von 18 bis 43 Jahren des Zweiten Weltkrieges aus der Gemeinde verlesen. Dabei steckten zwei Helfer zur Pflege der Soldatenfriedhöfe für jeden eine Rose in die vor dem Altar aufgestellte Vase. Nach dem Gottesdienst begaben sich die Kirchenbesucher mit den Fahnenabordnungen der KSK und der Feuerwehr zum hell erleuchteten Kriegerdenkmal. Nach dem einleitenden Lied des Männergesangsvereins unter Dirigent Benno Feninger, sprach der Geistliche mahnende Worte zur Erhaltung des Friedens und spendete am Denkmal seinen Segen. Nach den bewegenden Worten seiner Ansprache legte Bürgermeister Franz Märkl im Namen der Gemeinde als Dank und Anerkennung der Gefallenen am Denkmal einen Kranz nieder. Max Eichmüller würdigte im Namen der VDK-Ampfing die Gefallenen mit einer Kranzniederlegung. Der Vorstand der KSK Georg Bauer verwies auf die vielen Kriege, Kampfhandlungen und auf die Gewaltherrschaft des 20. Jahrhunderts. Aufgabe der Krieger- und Soldatenkameradschaft ist das gemeinsame Gedenken und die Verbundenheit mit den Schicksalen der Kriegstoten und deren Hinterbliebenen, zu deren Ehren er einen Kranz niederlegte. Mit dem Lied vom "Guten Kameraden" bei gesenkten Fahnen und drei Böllerschüssen in den nächtlichen Himmel wurde diese Feierstunde beendet. (Bericht/Foto: Josef Schrödl)

KIGA-FÖRDERVEREIN GEGRÜNDET

Zufrieden mit dem Echo auf den Aufruf zur Gründung eines Kindergartenfördervereins Zangberg e. V. zeigten sich die Initiatoren, deren Sprecher Martin Gunne war. Auch das Ergebnis der erste Mitgliederwerbung konnte sich sehen lassen. 35 Personen, die nicht nur Eltern von Kindergartenkindern sind, traten als Gründungsmitglieder bei. Die Wahlen der Vorstandsmitglieder, Kassenprüfer und Mitglieder des Vereinsausschusses wurden von Bürgermeister Märkl durchgeführt. Er begrüßte die Vereinsgründung, dankte den Initiatoren und wünschte eine erfolgreiche Arbeit. Märkl sprach die Hoffnung aus, dass sich der neue Verein auch am Dorfweihertag beteiligen möge. Einstimmig gewählt wurden als 1. Vorsitzender Hans Holzner und als Schriftführerin Susanne Wimmer. Kassenprüfer sind Peter Nunberger jun. und Klaus Asenbeck. Von den 6 für den Vereinsausschuss vorgeschlagenen wurden Manfred Steer, Otti Schick und Petra Dünnwald gewählt. In der Versammlung wurde betont, dass außer den Kindergarteneltern der Kinder, die bereits nicht mehr in den Kindergarten gehen bzw. die gegenwärtig oder zukünftig den Kindergarten besuchen, auch andere Gemeindegürgern dem Förderverein betreten können, um so ihr Interesse und ihre Verantwortung für die jüngsten Gemeindegürgern zu zeigen. (Bericht G. Thalhammer)

ANZEIGENMARKT



**Fernseh
Seebauer**
Meisterbetrieb

**Ihr
Spezialist
für
exotische
Geräte**

▲ Reparatur und Verkauf

- TV
- HiFi
- Video
- Sat-Anlagen
- Computermonitore

Tel. 08637/7335
Fax 08637/7369

Siegfried Seebauer
Hofmark 43 b
84564 Oberbergkirchen



Keramikbedarf

Ortrun Philippin
Am Alten Pfarrhof 21
84564 Oberbergkirchen
Tel. 08637/7689

Alles für den Hobbytöpfer

Tone, Glasuren, Bücher,
Werkzeug, Brennen

geöffnet nach
telefonischer Vereinbarung

Fernseh - Video - HiFi - Showtechnik
Reparatur und Verkauf

Klaus Hoferer

Meisterbetrieb

Hofmark 28, 84539 Zangberg

Tel. 0 86 36 / 6 98 98 6

Beschallung verschiedenster Veranstaltungen
(z.B. Vereinsfeste, Hochzeiten, Discoparty's usw.)

**Kosmetik-u.
Nagel-Studio**
Beate Dachs



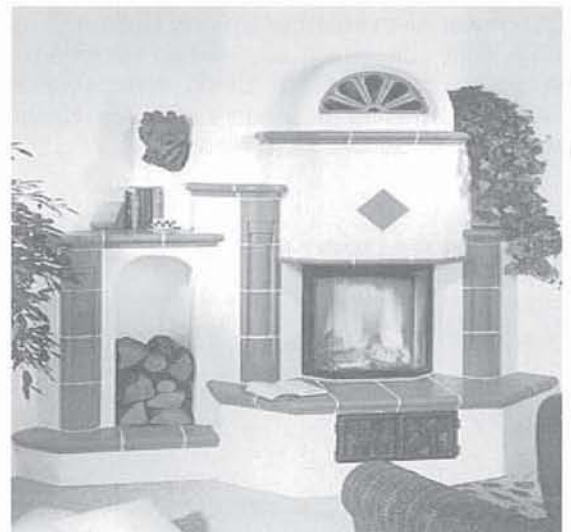
Kosmetikbehandlung - Fußpflege - Dekorative Kosmetik

Am Alten Pfarrhof 23, 84564 Oberbergkirchen

Termine nach Vereinbarung !

Tel. 08637/7637 Fax 08637/985163

reko
heißbewährte Kachelofen



Ihr Spezialist für **Original-Grundofen** und Kachelofen
vom Keller beheizt.

Kachelofen, Putzofen, Heizkamine, Herde
84564 Oberbergkirchen, Tel. 08637-800 oder 899
Fax 08637-608989

www.reko-ofen.de



Hilfe im Trauerfall durch:

- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen • Feuerbestattungen
- Särge • Ausstattungen • Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL

Tel. 0 86 31/76 03

84453 Mühldorf - Katharinenpl. 21 - hinter Kreissparkasse



HOLZBAU - INNENAUSBAU - BALKONE
84573 Schönberg Winkelmühl 1
Tel. u. Fax: 08639/1881



*IHR
MEISTERFACHBETRIEB*

Hinkerding 4
84494 Lohkirchen
Tel. & Fax: 08637 - 833

*Salon
Marianne*



Riedlstraße 7
 84539 Zangberg
 Telefon (0 86 36) 57 31

GESCHÄFTSZEITEN:

Dienstag bis Freitag:
 von 8.00 bis 18.00 Uhr (durchgehend geöffnet)

Samstag: von 7.00 bis 12.00 Uhr
Montags geschlossen

Wir arbeiten ohne Anmeldung für Sie

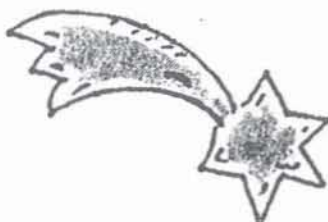
SV 66 Oberbergkirchen

Einladung
 zur traditionellen

Christbaumversteigerung

am Freitag, den 22.12.2000, um 20.00 Uhr
 im Pfarrheim Oberbergkirchen (Schmidwirt).

Auf Ihr Kommen freut sich
 die Abteilung Fußball.



Praxisurlaub

von Mo. den 01.01. bis So. den 07.01.2001

Ab Montag, den 08.01.2001
 sind wir wieder für Sie da.

Praxis Dr. med. Neumann-Feige
Hofmark 32, 84564 Oberbergkirchen

Sprechstunden:

Mo., Di., Mi., Fr. 08.30 – 11.30 Uhr
 Mo. 17.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 16.00 – 19.00 Uhr

Vertretung:

Alle umliegenden Allgemeinärzte.



BRK
Bayerisches Rotes Kreuz

Kommen Sie zu uns!

Der Kreisverband München betreibt nicht nur Rettungsdienst und Erste-Hilfe-Kurse, sondern auch vielfältige soziale und therapeutische Einrichtungen. Bei uns engagieren sich mehr als 950 haupt- und nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ca. 3000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie über 61.000 Mitglieder. Wir sind eine Hilfsorganisation mit 125jähriger Erfahrung und Spitzenverband der freien Wohlfahrts- und Gesundheitspflege in Stadt- und Landkreis München.

Machen Sie mit?

Zum baldmöglichen Eintritt sucht unser freundliches Hausverwaltungsteam für unsere zentrale Werkstatt einen

Hausmeister

mit abgeschlossener Berufsausbildung aus dem Gewerk Heizung/Lüftung/Sanitär.

Neben den üblichen Hausmeisterarbeiten obliegen Ihnen insbesondere die Pflege, Wartung und Instandhaltung der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen, wobei kleinere Reparaturarbeiten und Neuinstallationen für Sie kein Problem darstellen sollten.

Am besten passen Sie zu unserem Team, wenn Sie schnelle Auffassungsgabe, Flexibilität, Belastbarkeit und Organisationstalent mit freundlichem und kundenorientiertem Auftreten vereinen.

Die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitseinsätzen sollten Sie mitbringen. Ein Führerschein der Klasse III ist Voraussetzung für Ihre Arbeit.

Im Gespräch stellen wir Ihnen gerne die interessanten und vielfältigen Arbeitsinhalte, bei denen Sie immer auch Ihre eigenen Ideen einbringen können, die attraktiven Konditionen nach BMT sowie die Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes vor. Ihr Arbeitsplatz liegt verkehrsgünstig in unmittelbarer Nähe der U-Bahn-Station Lehel. Wegen eines evtl. Wegfalls des Weihnachtsgeldes sind wir gesprächsbereit.

Auf Ihre Bewerbung und das Gespräch mit Ihnen freut sich schon heute das gesamte Team.

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband München
- Personalabteilung -
Seitzstraße 8, 80538 München**

Christbäume

Verkauf ab Hof
Nordmantannen und Blautannen
Prima Qualität zum günstigen Preis

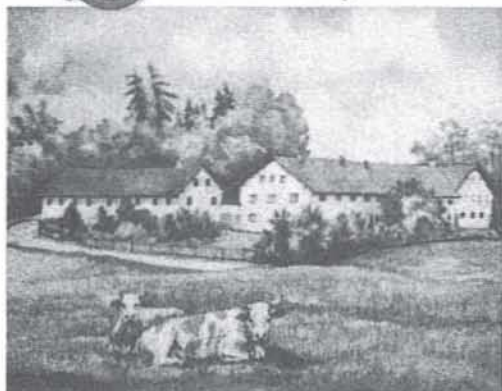
ab dem 1. Advent
von Montag bis Sonntag geöffnet.



Otto Senftl
Stangelszell 1
84573 Schönberg
Tel. 08639/708538

Hofbäckerei

Anton & Elisabeth
Breiteneicher



Bichling 2, 84564 Oberbergkirchen
☎ 08637 7156, Fax: 7268

Freitag: 5:30 - 18:00 Uhr

Samstag: 5:30 - 14:00 Uhr und von

7:30 - 12:30 Uhr am Bauernmarkt in Baldkraiburg!

Altbayerischer Lohnsteuerhilfverein e. V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft
leisten wir

**Hilfe in Lohnsteuersachen,
Kindergeld und Eigenheimzulage**

Beratungsstelle:
Wargling 1, 84573 Schönberg
Tel. 08745/533

Komme auch gerne zu Ihnen!

Heizung – Sanitär – Solar

Jürgen Hesse

Neuanlage, Wartung, Reparatur

Meisterbetrieb

Weiher 17, 84539 Zangberg

Tel. 08637/608900, Fax: 608901



Uta's Wunderland

Genuß für alle Sinne

Inh.: Uta Hartung

Alle Genießer und solche die es werden wollen
finden bei uns die vielen Dinge
zum "Genuß für alle Sinne"

Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der
Firma Dengel aus Rott, alles rund um den Tee
einschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen,
auf Wunsch kostenlos verpackt.
Also.... ein Besuch lohnt sich!

Stadtplatz 82 • 84453 Mühldorf • Tel: 08631-379727
geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr + Sa: 8.30 - 16.00 Uhr

Herausgeber:

Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen und
Amtsblatt des Schulverbandes Schönberg

Verantwortlich für den Inhalt:

Geschäftsstelle der
VGem Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564
Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0
E-Mail: mitteilungsblatt@oberbergkirchen.de
Internet-Adresse: <http://www.oberbergkirchen.de>



WAS IST LOS IM DEZEMBER ?



OBERBERGKIRCHEN

- 02.12. Sa. Weihnachtsfeier der AH-Mannschaft des SVO Oberbergkirchen für alle Mitglieder, Beginn: 19.00 Uhr im Sportheim Aubenham
- 02.12. Sa. Kidskurs des SVO - Skiabteilung
- 03.12. So. Altenehrung im Pfarrheim
- 05.12. Di. Jagdessen der Jagdgenossenschaft Oberbergkirchen im Gasthaus in Gantenham, Beginn: 19.30 Uhr
- 05./06.12. Pfarrgemeinderat Oberbergkirchen: Nikolausdienst, Tel. 7420
- 07.12. Do. **Besprechung hinsichtlich des Wegebauprogramms, 19.30 Uhr im Gasthaus Sedlmayr in Gantenham**
- 07.12. Do. Adventsfeier der Frauenrunde im Sportheim Aubenham
- 09./10.12. Kidskurs des SVO - Skiabteilung
- 10.12. So. Familiengottesdienst, 10.00 Uhr
- 16.12. Sa. Kidskurs des SVO - Skiabteilung
- 22.12. Fr. Christbaumversteigerung des SV 66 Oberbergkirchen, 20.00 Uhr, Pfarrheim Oberbergkirchen (Schmidwirt)
- 23.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW Irl, 19.30 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
- 24.12. So. Pfarrgemeinderat Oberbergkirchen: 13.00 Uhr „Wir warten auf's Christkind“, neue Schule
- 24.12. So. Pfarrgemeinderat Oberbergkirchen: 16.00 Uhr Kinderchristmette in der Pfarrkirche
- 31.12. So. Pfarrverbands-Silvester-Feier in Schönberg, 15.00 Uhr

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG !

- 08.12. Fr. Christbaumversteigerung des Schützenvereins, 20.00 Uhr im Schützenheim "Meisterwirt"
- 17.12. So. Christbaumversteigerung der FFW Oberbergkirchen

ZANGBERG

- 02.12. Sa. Christbaumversteigerung der SpVgg, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
- 02.12. Sa. Adventsbasar der Kath. Frauengemeinschaft in der Mehrzweckhalle von 13.00 bis 15.00 Uhr (Adventskränze, Gestecke, Türkränze, Bewirtung)
- 03.12. So. Besinnliche Adventstunde des Kindergartens, 17.00 Uhr, Klosterkirche, anschl. kulinarischer Adventsmarkt
- 07.12. Do. Terminbesprechung der Ortsvereine für den Veranstaltungskalender 2001, 20.00 Uhr im Gasthaus Sedlmayr; anschl. Besprechung der Ortsvereine über die Verwendung des Erlöses vom Dorfweierfest
- 08.12. Fr. Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr im Feuerwehrschulungsraum, Beginn: 19.30 Uhr
- 09.12. Sa. Weihnachtsfeier der SpVgg für Senioren, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
- 09.12. Sa. Kinder-Skikurs 1. Tag
- 10.12. So. Weihnachtsfeier der SpVgg für Kinder und Jugendliche, 13.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
- 13.12. Mi. Fatimariosenkrantz der kfd, 19.00 Uhr, Klosterkirche, anschl. Adventsfeier im Jugendheim
- 15.12. Fr. Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins, 20.00 Uhr, Gasthaus Reichl
- 16.12. Sa. Kinder-Skikurs 2. Tag
- 17.12. So. Kinder-Skikurs 3. Tag

- 21.12. Do. Weihnachtsfeier des Schützenvereins, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr, 19.30 Uhr Jahramt für verstorbene Mitglieder
- 26.12. Di. Gedenkgottesdienst des Männergesangsvereins, 10.00 Uhr
- 26.12. Di. Christbaumversteigerung der FFW, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
- 29.12. Fr. Jahresabschlussessen für die aktiven Feuerwehrmitglieder im Feuerwehrschulungsraum, Beginn: 20.00 Uhr

SCHÖNBERG

- 01.12. Fr. Jahresabschlussessen des Stammtisches Kai, 20.00 Uhr, Gasthaus Hötzing
- 01.12. Fr. Weihnachtsfeier der Imker, Pauliwart
- 02.12. Sa. Christbaumversteigerung des SV 86, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 05.12. Di. Adventfeier der Frauengemeinschaft, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- 05./06.12. Nikolausdienst der KLJB
- 06.12. Mi. Frauenstammtisch, 19.30 Uhr im Gasthaus Esterl
- 06.12. Mi. BBV-Ausflug der Ortsverbände Schönberg-Aspertsham
- 07.12. Do. Terminkalenderbesprechung
- 08.12. Fr. Weihnachtsfeier der Johannesschützen Aspertsham, 20.00 Uhr, Lauerer
- 09.12. Sa. Christbaumversteigerung der KSK, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 10.12. So. Christbaumversteigerung der FFW Harpolden, Abfahrt 14.00 Uhr
- 14.12. Do. Weihnachtsfeier der KLJB, Pfarrheim
- 16.12. **ersatzlos gestrichen wurde die Weihnachtsfeier der KSK**
- 17.12. So. Tagesskifahrt nach Scheffau des SV 86 Schönberg
- 22./29.12. Königsschießen der Johannesschützen Aspertsham
- 24.12. So. „Wir warten auf's Christkind“, KLJB
- 27.12. Mi. Christbaumversteigerung der FFW Aspertsham, 20.00 Uhr, Gasthaus Lauerer
- 30.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW Schönberg, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 30.12. Sa. Kinderskifahrt des SV 86 Schönberg nach Werfenweng

LOHKIRCHEN

- 02.12. Sa. Nikolausfeier des Wandervereins, 20.00 Uhr, Gasthaus Spirk
- 03.12. So. Familiengottesdienst in Lohkirchen, 10.00 Uhr
- 04.12. Mo. Terminkalenderbesprechung, 20.00 Uhr, Gasthaus Stürzer
- 04.12. Mo. Vortrag: Qualitätsmerkmale einer guten Schule, 20.00 Uhr, Erdkinder-Tagungsstätte
- 09.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW, 20.00 Uhr, Gasthaus Stürzer
- 12.12. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 Uhr
- 12.12. Di. Weihnachtsfeier der KLJB Lohkirchen im Gemeindesaal, Beginn: 19.30 Uhr
- 16.12. Sa. Christbaumversteigerung der Schützen, 20.00 Uhr, Gasthaus Eder
- 17.12. So. Adventfeier der Senioren, 14.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam (Das monatliche Seniorentreffen fällt deshalb im Dezember aus.)
- 24.12. So. „Wir warten auf's Christkind“, Landjugend, 13.00 Uhr, Gemeindesaal